Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 52 (1926)

Heft: 36

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

fragt sich nur, was dem armen Kerl pafsiert wäre, wenn er fein Glück gehabt hätte.

Die Wunderdoktorin von Seebach versteht ihr Geschäft. Sie hat in Seiden ein großes Haus, genannt Villa Pagli= ano und empfiehlt es mit der Aufzäh= lung, daß es 35 Zimmer enthalte und 5 Aborte und daß außerdem ein großer Garten dazu gehöre. — Das follte ge= nügen. Mancher Arzt, der etwas gelernt hat und etwas kann, wäre froh um einen Teil der Praxis dieser Kurpfuscherin, die immer noch das ganz besondere Zutrauen der Zürcher Bevölkerung genießt.

Die schweizerischen Sandör= geler werden von einem Verlag auf gefordert, Tänze, Märsche und Konzert= stücke zu gebären. Das ist leicht gesagt, in einer Zeit, in der sogar eine Bublikation über das Thema "Bub oder Mädchen" als unwissenschaftlich angeseindet wird.

Man meldete den Tageszeitungen, daß an einem einzigen Sonntag mehr als 10,000 Schweizer einzig im savohischen Städtchen Thonon eintrafen, um am französischen Ausberkauf teilzunehmen. Das sind sicher die aleichen, die am 1. August stolz mit dem Festzeichen ber= umgelaufen find und während der Schweizerwoche wieder ebenso stolz und viel reden werden wie immer. Ich werde in Zufunft einem Schweizer seinen Patriotis= mus nur dann glauben, wenn er mir auf Grund seines Passes nachweisen kann, daß er im Jahre 1926 nicht in Frankreich gewesen ist. Paul Altheer



Eine Zürcher Zeitung fündigte fürzlich die Ausstellung der Werke eines schweizerischen Bildhauers an. "Sie bleibt bis 20. Juni sicht bar." Ich habe mich damals beeilt, sie anzusehen. Aber als ich den Ausstellungsportier um das Geheim= nis prellen wollte, wie sie nachher die

Ausstellung unsichtbar machen wollen, blieb er standhaft und so weiß ich leider heute noch nicht, ob die "abstrakte Runst" (darum drehte es fich wohl!) am Ende nicht doch ein ganz gewöhnlicher Humbug ist. Und das stand in einem angesehenen Zürcher Blatt, wie gesagt! Sj. Birrlischüttler



Abonnentensammler und -Sammlerinnen

werben zu gunfligen Bedingungen in allen Bezirken ber Schweiz gesucht. Man wende sich an den Rebelspalter-Verlag in Rorschach



Machen Ihre Haare Ihnen Gorge?

Birfenblut

Mehrere taufend lobenbfte Uner Gebrauch, Große Alofde K. 3.73.
Birfenblut-Shambon, der Birfe, 30 Cie. Airfenblut-creme gegen troden, hoatboben, Def Kr. 3.— u. 5.— In Apo-theten, Drogerien, Coiffeurgeschäft-ten der burch Allpenfräuterzentrale am St. Gotthard, Faido.

Berlangen Gie Birtenblut.

Alle Männer

die in'olge schlecht. Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen und dergl. an dem Schwinden ihrer best. Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die lichtvolle und aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken vom 126 VERLAG SILVANA

VERLAG SILVANA Genf 477 Servette.

Im Buchhandel und beim Berlage E. Löpfe-Benz in Rorfchach ift zu beziehen:

Bilder vom alten Rhein

von Dr. E. Bächler

mit 12 ganzseitigen Zeichnungen und einem Titetholzschnitt von Sugo Pfendfact und geschichtlichen Ungaben von Prof. Dr. Butler. - Preis Fr. 3 .-

Wie abonniert man den Nebelsvalter

Bei famtlichen Postbureaux, bei samtl. Buchhandlungen, beim Berlag in Rorschach.

Abonnementspreis: 3 Monate 5.75, 6 Monate 10.50, 12 Monate Fr. 20.—

inbegriffen die Ver= sicherung für den Todes= und Inva= liditätsfall gegen Unfall

(Räheres fiehe lepte Seite)

Einzelnummern erhalt man ju 50 Cts.

bei allen Riosten

Straßenverkäufern Bahnhofbuchbanblungen